



1. Diverses zu Bauteilen

Der **Floppy-Controller** WD1772, der bis Sommer'91 in allen ST/STE/TT030- Geräten eingebaut wurde, ist in der laufenden Produktion durch den "**AJAX**"-Chip (Part#C302096-001 oder C302434-001) ersetzt worden. Dieser neue, von ATARI selbst entwickelte Chip, ist in der Lage 8/16/32MHz Takt ohne Wärmeprobleme zu verarbeiten. WD1772 und AJAX sind ohne weiteres gegeneinander austauschbar.

Für alle STE Modelle bis Sommer'91 können Sie als **DMA**-Baustein den Chip mit der Part# C398739-001A verwenden. Dieser hat ein 40PIN DIL-Gehäuse. Mit diesem DMA-Chip lassen sich in der Regel alle Probleme beseitigen, die zwischen **1040 STE und MEGAFILE** bestehen könnten. Ansonsten verweisen wir auf unsere Hardware-Info Nr. 33.

Ab Sommer'91 ist der DMA-Controller ein PLCC-Baustein, der in SMD-Technik auf dem Board aufgelötet ist. Dieser hat die Part# C398789-001. Bitte verwechseln Sie diese Teile nicht bei Ihrer Ersatzteilbestellung.

STE-Modelle ab Sommer'91 haben den BLITTER nicht mehr als sep. Bauteil auf der Platine aufgelötet. Die Funktionen des Blitter sind in den **COMBO**-Chip integriert worden. Dieser COMBO-Chip (C302183-001) ist ein SMD-Bauteil. Er ersetzt die GSTMCU (C300589-001). Sie haben also entweder eine Bestückung mit Blitter (C101643) und GSTMCU, oder nur mit COMBO-Chip.

2. Netzteil im 1040 STE

In 1040 STE sind u.a. Netzteile der Fa. **PHIHONG**, Typ **PSM-2512-2** eingebaut. Es kam vereinzelt vor, daß diese Netzteile nach monatelangem einwandfreiem Betrieb plötzlich keine Ausgangsspannung mehr hatten. Bitte messen Sie in einem solchen Fall den Widerstand R1 nach. Er sollte 470K haben. Im Fehlerfalle diesen R1 gegen einen Gleichwertigen auswechseln.

3. Schattendruck bei SLM

Es kam bei alten TT030 Rev.A (mit Daughter-Board) und einigen 1040STE in Verbindung mit externer Harddisk und SLM-Laserdrucker vor, daß Zeichen im Ausdruck mit einem **Schatten** versehen waren. Als Lösung schlagen wir vor, zunächst einen 1K Widerstand im SLMC 804 Interface von PIN 19 des DMA-Anschlusses zu +5V einzulöten. Dieser Pull-Up hilft meistens. In hartnäckigen Fällen sollten Sie auf dem TT030 Board die DMA Serien-Widerstände von 68 Ohm gegen 10 Ohm austauschen. Die Widerstände sind direkt an der DMA (ACSI-) Schnittstelle eingelötet. Teilweise auch in einem Array in DIL Form.

4. MIDI-Software & ROM-Port

Speziell von Musikern kamen Klagen, daß z.B. der **NOTATOR** von C-LAB den eingesteckten DONGLE nicht erkannt hat, und mit der Meldung "**No Key**" abbrach. Die zu uns eingeschickten Geräte haben wir ausführlich getestet. Einen Hardware-Fehler konnten wir nicht feststellen. Speziell bei MIDI-Software sind die Hersteller-Angaben genau einzuhalten. In diesem Falle dürfen einige CPX-Module des XCONTROL.ACC nicht aktiviert sein. Außerdem muß der MEGA STE auf 8MHz eingestellt sein. Am sinnvollsten ist es, wenn sie bei diesem Programm grundsätzlich ohne Kontrollfeld booten, damit der Rechner **nur mit 8MHz** ohne Cache startet.

Es wäre aber auch möglich, daß am ROM-Port eine **Lötsicherung** (Micro-Fuse 0.5A) durchbrennt. Diese ist mit F21 bezeichnet und hat 0.5A. Die 2. Sicherung F31 ist für die Tastatur zuständig.

Dies ist eine vertrauliche Information für den Service-Techniker